

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Ihr Ansprechpartner

Jens Jungmann

Durchwahl

Telefon +49 351 564 80600

Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

02.11.2022

Über 400 internationale Teilnehmende verfolgen den ersten »Green Hydrogen Innovation Congress 2022« in Leipzig

Gastländer und -regionen Flandern, Nordbrabant und Tschechien mit ranghohen Delegationen vor Ort | Sachsens Wirtschaftsminister Dulig: »Wasserstoff ist Motor für Innovation und internationale Zusammenarbeit«

Die Resonanz auf den ersten internationalen »Green Hydrogen Innovation Congress« ist riesig. Über 300 Teilnehmende kommen am heutigen 2. November im Congress Center der Leipziger Messe zusammen und sorgen damit für ein ausverkauftes Fach-Event. Über 100 weitere Wasserstoffexperten und -interessierte verfolgen die namhaft besetzte Veranstaltung zeitgleich online – in zahlreichen Nationen Europas und der Welt.

Der sächsische **Wirtschaftsminister Martin Dulig** zeigt sich entsprechend zufrieden: »Es ist uns gelungen, eines der zentralen Themen der Energiewirtschaft – Grüner Wasserstoff – zu adressieren und die internationale Wasserstoffgemeinschaft in Sachsen zu versammeln. Gemeinsam werden wir an diesem Tag mögliche Kooperationen ausloten und vorantreiben, innovative Technologien besprechen sowie wertvolles Wissen des Wasserstoffbereiches teilen. Uns erwarten in den kommenden Jahren zahlreiche Herausforderungen, von der Produktion über den Transport und den Handel bis zur Nutzung dieser nachhaltigen Ressource. Sachsen und dessen Partner in diesem Umfeld international an vorderster Stelle zu positionieren, die vorhandenen Potenziale, Innovationen sowie Unternehmen und Institutionen in den Fokus zu rücken, ist nicht nur für den Freistaat, sondern für ganz Europa entscheidend.«

Neben zahlreichen regionalen, nationalen und internationalen Experten, die detaillierte Einblicke in ihre Arbeitsfelder bieten, konzentriert sich die Konferenz daher vor allem auf das Etablieren und Vorantreiben

Hausanschrift:

**Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und
Verkehr**

Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof
Dresden-Neustadt mit den
Straßenbahnlinien 3 und 9, ab
Dresden-Hauptbahnhof mit den
Linien 3, 7 und 8. Haltestelle
Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

internationaler Kooperationen. Schon heute sind zahlreiche Regionen und Nationen Europas hervorragend im Wasserstoffbereich aufgestellt. Die hier vorhandenen Potenziale zu verdeutlichen, Wertschöpfungsketten aufzuzeigen und die passenden Partner gemeinsam an einen Tisch zu holen, ist eine der Hauptaufgaben dieser neu initiierten Kongressreihe.

Mit Sachsen/Deutschland, Flandern/Belgien, Nordbrabant/Niederlande und Tschechien finden nun erstmal vier der wichtigsten Wasserstoffländer- und regionen Europas in diesem Event zusammen. In einem gemeinsamen Regionalforum stellen sich Martin Dulig, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Jan Jambon, Ministerpräsident der Regierung von Flandern, Anne-Marie Spierings, Ministerin für Energie, Kreislaufwirtschaft und Umwelt in Nordbrabant, und Petr Mervart, Bevollmächtigter des Ministers für Industrie und Handel für Wasserstoffstrategie in der Tschechischen Republik, gemeinsam der Fachöffentlichkeit.

»Sowohl in Flandern als auch in Sachsen sind führende Unternehmen und Forschungsinstitute der gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette angesiedelt. Die Verknüpfung dieser Ökosysteme ist von großer Bedeutung, um eine Wasserstoffwirtschaft zu ermöglichen«, **sagt Flanderns Ministerpräsident Jan Jambon.** »Flandern hat eine solide Geschichte als offene Wirtschaft und es spricht daher für sich selbst, dass Partnerschaften mit anderen starken Regionen in Europa ein wesentlicher Bestandteil dieser Strategie sein werden – daher ist es eine Freude, heute hier unsere Freunde in Sachsen zu treffen.«

Nordbrabants Energieministerin Anne-Marie Spierings betont: »Nordbrabant ist eine innovative Region mit hervorragenden Möglichkeiten für die Entwicklung und Produktion von mittleren und kleinen Elektrolyseuren, Wärmebatterien, Eisentreibstoffen und Batterien. Auf diese Weise leisten wir einen Beitrag zur Bekämpfung des weltweiten Klimawandels, zusätzlich zu unserem Bestreben, unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen so schnell wie möglich durch Führung und Zusammenarbeit mit Einwohnern und Unternehmen zu verringern.«

Der tschechische Bevollmächtigte Petr Mervart ergänzt: »Der Green Hydrogen Innovation Congress in Leipzig ist eine hervorragende Gelegenheit, mit Experten und Entscheidungsträgern zusammenzutreffen. Das Ergebnis unserer Gespräche wird ein Fortschritt bei der Vorbereitung gemeinsamer Projekte im Zusammenhang mit der Produktion, dem Transport und der Nutzung von grünem Wasserstoff sein. Der mitteleuropäische Wasserstoffkorridor könnte eine Option sein, um den für die Dekarbonisierung der Industrie in Deutschland und der Tschechischen Republik benötigten grünen Wasserstoff zu transportieren.«

Medien:

Foto: [Green Hydrogen Innovation Congress in Leipzig](#)

Foto: [Green Hydrogen Innovation Congress in Leipzig](#)

Links:

[Kongressprogramm](#)

PM vom 30.10.22: Sachsen vernetzt sich im Rahmen des ersten Green Hydrogen Innovation Congress mit drei der führenden Wasserstoffregionen Europas

PM vom 28.10.22: Der Aufbau des europaweiten Handels von Wasserstoff steht im Fokus des ersten "Green Hydrogen Innovation Congress" am 2. November 2022 in Leipzig

PM vom 18.10.22: Zukunftstrend »Grüner Wasserstoff«: Erster Green Hydrogen Innovation Congress in Leipzig vermittelt, vernetzt und weist Wege für grünen Wasserstoff

PM vom 02.10.22: »Persönliche Kontakte schaffen Vertrauen«: Wirtschaftsminister Martin Dulig vernetzt kanadische und sächsische Akteure der Wasserstoffindustrie

PM vom 28.08.22: Erster internationaler »Green Hydrogen Innovation Congress 2022« in Leipzig

PM vom 19.05.22: Martin Dulig: »Sachsen und Schottland können nicht nur beim Energiewandel und bei Wasserstoff gemeinsam punkten«

PM vom 23.03.22: Mikroelektronik und grüner Wasserstoff: Sachsen und Flandern vertiefen Zusammenarbeit in Zukunftsbranchen